

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
Themendarstellung	9
Forschungsstand	14
Wissenschaftliche Fragestellungen	16
Beurteilung der Literaturlage	17
Themenabgrenzung	23
Methode und Ziel der Arbeit	24
Quellenlage	25
Hauptteil	27
1. TEIL: AUFBAU DER „BRANDENBURGER-TRUPPE“	27
1. Kapitel: Die Wurzeln der „Brandenburger-Idee“ 1938/39	27
Erste Ansätze nach dem I. Weltkrieg	27
Erklärungsansatz „militärischer Widerstand“	28
Erfahrungen des I. Weltkrieges	29
v. Hippiels Idee	30
Auslöser „Sudetenkrise“	31
Erfahrungen der Sudetenkrise	33
Versagen der Kriegsorganisation	34
Auftrag an Hptm. Dr. v. Hippel in Berlin	34
Maßnahmen der Abwehrstelle XVII in Wien	35
Zusammenführung der ersten Kräfte in Brandenburg	35
2. Kapitel: Die „Brandenburger-Komponente“ innerhalb des Amtes Ausland/Abwehr	37
3. Kapitel: Aufstellung des II. Bataillon des Lehr-Rgt. Brandenburg z.b.V. 800 - 1940	42
Bezug der Garnison in Baden bei Wien	43
Aufstellung der 5. Kompanie	44
Aufstellung der 7. Kompanie	45
Aufstellung der 8. Kompanie	45
Aufstellung der 6. Kompanie	46
Abschluss der Aufstellung im August 1940.	47
4. Kapitel: Rekrutierung und Ausbildung 1940/41 bzw. 1942/43	49
1940: Rekrutierungen „von Amts wegen“	49
1941: Rekrutierung durch Werbetrupps	54
Rekrutierung durch „persönliche Anwerbung“	58
Rekrutierung ab 1943.	60
Rekrutierung der V-Männer	60
Ausbildung der z.b.V.-Soldaten im II. Bataillon.	61
„z.b.V.-Ausbildung“ 1940/41 bzw. 1942	62

2. TEIL: EINSÄTZE ALS KOMMANDO-TRUPPE BIS 1942..... 64

5. Kapitel: Einsätze in Rumänien 1940 und Bulgarien 1941 64

 Bedeutung des rumänischen Erdöls für Deutschland 64

 Maßnahmen des Amtes Ausland/ Abwehr 1940. 67

 Internationale Gegenmaßnahmen 69

 Maßnahmen der Gruppe „SÜß“ 70

 „Sportler“ des II. Bataillons im bulgarischen Russe 72

 Besetzung der rumänischen Erdölfelder bei Ploesti. 73

 „Sportler“ des II. Bataillons in Rumänien 77

 Neuerlicher Einsatz der II. Bataillons 1941. 79

 Bereitstellung zum Angriff auf Griechenland 1941 80

6. Kapitel: Unternehmen MARITA - April/Mai 1941 81

 Ausgangslage 1940/41. 81

 Deutsche Angriffsvorbereitungen 82

 Deutscher Angriff auf Griechenland 83

 Einsatz der 8. Kompanie/II. Bataillons des Lehr-Rgt. Brandenburg 84

 Brückenaktion über die Strumica bei Kulma. 84

 Brückenaktion über den Axios (Vardar) bei Axiopolis. 85

 Auflistung der ersten Kommandoaktionen des II. Bataillons 88

 Kämpfe am Olymp und im Tempetal. 90

 Kämpfe um den Thermophylenpass. 93

 Vorstoß nach Athen 93

 Einsatz von Teilen der 5. Kompanie in Slowenien 97

 Einsatz von Teilen der 5. Kompanie in Kroatien 98

 Kombinierte Kommandoaktion am Eisernen Tor 98

 Rückverlegung des II. Bataillons nach Baden 99

 Analyse zu den Kommandoaktionen bei MARITA 100

7. Kapitel: Ausgangslage vor „BARBAROSSA“ – Mai 1941 102

 Loßberg-Studie 1940 102

 Operative Bedeutung des „Nord-Flügels“ 103

 Plan „BARBAROSSA“ 104

 Leningrad vor Moskau 104

 Aufgabenstellung der „Heeresgruppe Nord“ 105

 Schwergewicht der „Heeresgruppe Nord“ 106

 Einsatz des II. Bataillons zu Beginn „BARBAROSSA“ 107

 Vorbereitungen in der Garnison Baden bei Wien 107

 Verlegung in die Bereitstellungsräume 108

8. Kapitel: Einsatz gegen die Sowjetunion - 1941 108

 Bereitstellung der Heeresgruppe Nord 108

 8. Kompanie im Einsatz bei der Panzergruppe 4 110

 Brückenaktion über die Dubissa bei Seredzius 110

 Brückenaktion gegen die Eisenbahnbrücke bei Lydavenai 111

 Brückenaktion gegen die Brücke bei Joscainiai 112

 Brückenaktion gegen die Brücke bei Kedainiai 120

 Brückenaktion über die Düna bei Dünaburg. 124

 Konsequenzen aus der Brückenaktion in Dünaburg 132

 Scheitern der Brückenaktion in Jacobstadt 133

 7. Kompanie im Einsatz bei der 18. Armee 135

Brückenaktion über die Düna in Riga	135
Nahkampf in Riga	136
Einsatz gegen Partisanen.	136
6. Kompanie im Einsatz bei der 11. Armee	137
Einsätze auf der Krim	137
Resümee der Einsätze der II. Bataillons 1941	138
9. Kapitel: Heimatgarnison Baden bei Wien – 1941/42	139
5. Kompanie in Hinterbrühl bei Mödling	139
7. Kompanie in Neuhaus im Hotel „Stefanie“	141
8. Kompanie in Neuhaus im Hotel „Orange“	141
Innere Führung des II. Bataillons	142
Dienstbetrieb in der Garnison.	144
Ausbildung in der Heimat	144
Landsmannschaften des II. Bataillons 1942.	146
10. Kapitel: Einsatz der 7. Kompanie in Jugoslawien - 1942	146
Einweisung in die Lage.	146
Verlegung in den Raum Raska	148
Unternehmen „Jablan“	149
Verlegung in den Raum Banja Luka	150
11. Kapitel: Aufgabenstellung, Gliederung und Einsatztaktik des Jahres 1942	152
Aufgaben im Allgemeinen	152
Gliederung der 5. Kompanie im Sommer 1942	154
Analyse der 10 Einsatzphasen einer „Brückenaktion“	155
1. unmittelbare Begleitung der Angriffsspitzen als „motorisierte Truppe“	155
2. Koordinierung der Kommandanten des Einsatzes bzw. der Vorausabteilung	155
3. Befehlsausgabe des Einsatzführers an seine Gruppen- und Truppführer	156
4. Herstellung der Tarnung (Halb- oder Volltarnung)	156
5. Lösen von den eigenen vordersten Truppen	156
6. Anfahrt zum Angriffsziel „Brücke“	157
7. Nehmen und Entladen der Brücke	157
8. Sichern und Halten der Brücke.	158
9. Herstellen der Verbindung mit den Einsatzkräften	158
10. Versorgung der Verwundeten und Toten	158
12. Kapitel: Einsatzes gegen die Sowjetunion – 1942.	158
Fehlspekulationen des Jahres 1941	158
Konzentration auf den Vorstoß zum Erdöl	159
Verlegung des II. Bataillons ins Schwergewicht des Ostheeres.	160
Angriff auf Rostow am Dondelta	162
Brückenaktion gegen die Brücken im Dondelta vor Bataisk.	163
Bataisk aus der Sicht eines Pioniergruppenführers	166
Bataisk aus der Sicht eines Gruppenführers der ersten Linie	178
Analyse der Brückenaktion vor Bataisk	180
13. Kapitel: Die Kämpfe im Kaukasus - 1942/43	181
Beurteilung der „Abteilung Fremde Heere Ost“ Mitte 1941	181
Vorstoß in den Nordkaukasus 1942	182
Vorgehen der verbliebenen Teile der 8. Kompanie.	182
Brückenaktion in Maikop	184

Gefecht der 5. Kompanie beim Dorf Dondukowskaja	186
Einsatz der 7. Kompanie bei der SS-Pz.Div. „Wiking“	188
Brückenaktion über die Pschecha bei Pschechskaja	190
SS-Division „Wiking“ – Ia	194
Vorstoß der 5. und 8. Kompanie in Richtung Terek	195
Brückenkopfkämpfe am Terek	196
Brückenaktion gegen die Brücken bei Arik	197
Kämpfe der 5. Kompanie bei Elchotowo	198
Verlagerung des Angriffsschwergewichtes auf den Raum Mosdok	199
Letzte Angriffserfolge in Richtung Naltschik	199
Brückenaktion bei Darg Koch	201
Kämpfe um Ordschonikidse	203
Übernahme der Initiative durch die Sowjets an der Terek-Front.	205
Abwehrkampf der 5. und 8. Kompanie im Raum Alagir	205
Erste Anzeichen der „Stalingrad-Katastrophe“	206
Einsatz der 7. Kompanie im Waldkaukasus	207
Momentaufnahmen aus den Kämpfen im Waldkaukasus	208
7. Kompanie der 11. Jägerdivision unterstellt.	213
7. Kompanie der 1. Gebirgsjägerdivision unterstellt.	214
Zurücknahme der 7. Kompanie aus der HKL und Rückverlegung	215
Zusammenbruch der Stalingrad-Front	215
Rückzug von der Terek-Front - Kampfgruppen der „Brandenburger“	216
„Brandenburger“ als Deckungstruppe der Heeresgruppe A	219
Rückzugsgefecht bei Kalnibolotskaja im Jänner 1943	220
Rückzugsgefechte südlich des Don	220
Abwehrkämpfe der Kampfgruppe Weihoener im Februar 1943	223
Stabilisierung an der Mius-Front.	223
Rückverlegung des restlichen Bataillons nach Baden	223
3. TEIL: EINSÄTZE AM BALKAN AB 1943	224
14. Kapitel: Umgliederung vom II. Bataillon zum 2. Regiment der Division Brandenburg	224
Ausgangslage der Deutschen Wehrmacht 1943	224
Militärstrategische Bedeutung des Balkans	224
Operative Bedeutung Griechenlands Mitte 1943	226
Vom Sonderverband „Brandenburg“ zur „Division Brandenburg“	226
Struktur der „Division Brandenburg“	226
Divisionstruppen	226
Regimenter	227
Graphische Gliederung der Division BRANDENBURG	229
Graphische Darstellung der Divisionsgeschichte	230
Graphische Gliederung des 2. Regiments der Division BRANDENBURG	231
Gliederung des I. Bataillons	232
Einsatz der „Division Brandenburg“ 1943	232
Werdegang der ehemaligen 6. Kompanie des II. Bataillons	233
Umgliederung der 6. Kompanie zum II. Btl./3. Rgt.	233
15. Kapitel: Einsatz in Nordgriechenland und Albanien – 1943	235
Phänomen des „Partisanen-Kampfes“ am Balkan	235
Verlegung des 2. Regiments nach Nordgriechenland	237
Einsatz der Bataillone gegen kommunistische Partisanen	240
Initiative der Division zu einem effizienteren Einsatz	246

Verlegung des I. Bataillons in den Raum Florina	247
Regimentsangriff auf die Stadt Grevenna.	250
Unternehmen „ACHSE“	252
Verlegung der Masse des 2. Regiments nach Albanien	253
Einsatz auf der Insel Korfu	255
Spannungen zwischen „Brandenburgern“ und der „Norm-Truppe“	255
Dienst in der Garnison Korca	256
Neue Einsatzräume des Regiment in Albanien und Montenegro	257
Zwischenresümee zur deutschen Besatzungspolitik am Balkan	259
16. Kapitel: Einsatz in Montenegro und Albanien – 1943/44	262
Jugoslawische Widerstandsgruppen im II. Weltkrieg	262
Operative Bedeutung des Großraumes um Raska	263
Aufstieg Titos und der „Volksbefreiungsfront“	264
Beurteilung des „Bandenunwesens“ durch den OB/Südost	265
Unternehmen „Kugelblitz“	266
Angriff auf die Brücke über den Lim in Prijepolje	266
Ergebnis des Unternehmens „Kugelblitz“	270
Verstärkte Probleme beim Personalersatzes ab 1943	271
Vorstoß des I. Bataillons in das obere Limtal	272
Lage zum Jahreswechsel 1943/44	275
Weihnachtsbefehl 1943 des Generalmajor v. Pfuhlstein	276
Praxis des Partisanenkampfes am Balkan	280
Ausgangslage zu Jahresbeginn 1944	282
Lage in Serbien Anfang 1944	284
Intensivierung der Kämpfe mit Beginn 1944	285
Kämpfe am Jabukapass im März 1944	287
Wiederholte Kämpfe im oberen Limtal	288
2. Regiment als selbständiger Stützpunkt im Raum	290
Einsatz des II. Bataillons in Albanien 1944	293
Lage in Albanien 1943/44	294
Einsatz des II. Bataillons als „Albanien-Feuerwehr“	296
Unternehmen „Rübezahl“	298
Letzter Einsatz des I. Bataillons im Raum Prijepolje	300
Beteiligungen an Sonderunternehmen	300
17. Kapitel: Endkämpfe in Jugoslawien und Ungarn – 1944	301
Initiative der Division zu „Landeseigene Streifkorps“	301
Versuch die „Brandenburger“ als Kommandotruppe zu erhalten	303
Ende der Division als Sonderkampfverband	305
Zusammenbruch der Heeresgruppe Mitte im Juni 1944	306
Abfall der deutschen Verbündeten am Balkan	307
Rückzug des Heeresgruppe E aus Griechenland	307
Verlegung des 2. Regiments nach Belgrad	308
Unterstellung unter den Militär-Befehlshaber Südost	311
Einsatz als „Rettungstruppe“ im Raum Negotin	312
Rettungsaktion des I. Bataillons bei Brza-Palanka	315
Einsatz des I. Bataillons an der „Donau-Front“	316
Rückzugsgefechte des 2. Regiments in den Raum Belgrad	320
Der Kessel vor Belgrad	322
Ausbruch aus dem Kessel	323
Verlagerung des sowjetischen Schwergewichts nach Norden	326

Brückenkopfkämpfe bei Apatin und Batina.	327
Einsatz der „Kampfgruppe Oesterwitz“ in Ungarn	328
Herauslösen der „Brandenburger“ aus der Balaton-Front	328
18. Kapitel: Umgliederung und Kriegsende - 1945	329
Zusammenfassung	332
Die rekonstruierbaren Anfänge der „Brandenburger-Idee“ in Österreich bzw. in Deutschland während der Jahre 1938/39	333
Die ideologischen und fachlichen Hintergründe zum Aufbau der „Brandenburger-Verbände“ und deren Orientierungshilfen und Vorbilder	334
Der Einsatz der „Brandenburger-Einheiten“ wurde zu einem Bestandteil der Angriffsführung im Deutschen Heer bis 1942.	334
Das Zusammenwirken dieser Sondereinheit der Abwehr II mit den operativen Panzerverbänden der Deutschen Wehrmacht	335
Der Einsatz des „II. Bataillons des Lehrregiments Brandenburg z.b.V. 800“ bei der Heeresgruppe Nord gegen die Sowjetunion 1941	336
Das II. Bataillon beim Einsatz 1942/43 bei der HGr A im Kaukasus.	337
Die unterschiedlichen Einsatzvarianten der Truppe vor bzw. nach 1943.	337
Die Bedeutung des „II. Bataillons bzw. des späteren 2. Regimentes der Division Brandenburg“ für die deutsche Kriegsführung am Balkan 1941 bzw. 1943/44.	338
Der Aufbau und die Verwendung der „Brandenburger-Einheiten“ am Beispiel II. Bataillon bzw. 2. Regiment der „Division Brandenburg“	339
Das zur Verfügung stehende Rekrutierungspotential bzw. die Rekrutierungsmethoden der „Brandenburger-Verbände“	340
Die Motivation der Soldaten zum Eintritt und Verbleib in dieser Truppe.	341
Die Elemente der allgemeinen Ausbildung der Mannschaften und die spezifischen Ausbildungskriterien der „Brandenburger-Einheiten“.	341
Die Entwicklung der klassischen Einsatztaktik der Kommandounternehmen bei Brückeneinsätzen bis 1942	342
Das Erfolgsprinzip der „Brandenburger“ als Sondertruppe	343
Auflistung der militärischen Erfolge der „Brandenburger“ des II. Bataillons bzw. des 2. Regimentes mit besonderer taktischer oder operativer Bedeutung für das deutsche Heer oder einzelne Heerestruppen.	344
Resümee	345
 <i>Primärquellennachweis</i>	 346
<i>Literaturnachweis</i>	351